

Telefon: 0 233-23798
Telefax: 0 233-21269

Kulturreferat
Abteilung 1
Bildende Kunst, Darstellende
Kunst, Film, Literatur, Musik,
Stadtgeschichte, Wissenschaft
KULT-ABT1

**Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V.;
Zuwendungsmehrbedarf aufgrund von Einnahmeausfällen in 2022**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06946

Anlage:
Bericht des Vereins (Stand 24.06.2022)

Beschluss des Kulturausschusses vom 07.07.2022 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Der Internationale Dokumentarfilmfestival München e.V. erhält in 2022 eine Förderung in Höhe von 399.599 € für die Organisation und Durchführung des jährlichen internationalen Dokumentarfilmfestivals.

Vom 4. bis 19. Mai 2022 fand das 37. internationale Dokumentarfilmfestival statt. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde das Festival dual, d.h. online sowie mit Vorführungen in Münchner Kinos geplant und umgesetzt. Aufgrund eines erheblichen Besucher*innenrückgangs, sowohl online als auch in Präsenz, sind die Einnahmen nicht in erwarteter Höhe eingegangen, sodass der Verein ein Defizit für 2022 in Höhe von 208.000 € prognostiziert.

Das Kulturreferat schlägt daher vor, die Zuwendung an den Internationalen Dokumentarfilmfestival München e.V. in 2022 einmalig zu erhöhen, um die Liquidität und Arbeitsfähigkeit des Vereins weiterhin gewährleisten zu können.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Der Verein erhält vom Kulturreferat der Stadt München für seine jährlichen Aktivitäten (internationales Dokumentarfilmfestival, VR Pop Up Kino, DOK.education, DOK.network Africa, DOK.tour, DOK.forum Perspektiven und DOK.forum Marktplatz) eine institutionelle Förderung in Höhe von 399.599 €.

Zudem wird jährlich eine Zuwendung durch das Bayerische Staatsministerium für Digitales zur Verfügung gestellt (in 2022 in Höhe von 353.000 €).

Mit einem jährlichen Ausgabevolumen von durchschnittlich 1,2 Mio € bis 1,7 Mio € erwirt-

schaftet der Verein über 50 % seiner Einnahmen. Haupteinnahmen sind Eintrittseinnahmen, Werbeeinnahmen, Sponsoring und Drittmittel, wobei die Eintrittseinnahmen anhand der Erfahrungen aus den Vorjahren geschätzt werden können, aber dennoch schwer planbar sind.

Für 2022 wurde aufgrund der Einschränkungen der Coronapandemie und den Erfahrungen aus den Vorjahren ein duales Festival geplant und durchgeführt. Die Veranstaltungen konnten in 2022 erstmalig online sowie in den beteiligten Münchner Kinos besucht werden.

Die Eröffnung des Festivals fiel genau in die allgemeine Öffnungsphase, so dass aufgrund einer Kombination von weiterhin zurückhaltender Besucher*innenaktivität im Kulturbereich, einer Vielzahl an Angeboten und nicht zuletzt der sommerlichen Wetterlage im Festivalzeitraum, die Eintrittseinnahmen nicht in geplanter Höhe realisiert werden konnten. Aufgrund der überaus positiven Publikumsentwicklung der letzten Jahre, gerade bei den digitalen Dok.fest-Ausgaben, war ein derartiger Einbruch in den Besucher*innenzahlen nicht vorhersehbar. Auch Gegensteuerungsmaßnahmen im laufenden Festivalzeitraum, beispielsweise verstärkte Werbung, konnten keinen ausreichenden Effekt erzielen. Für die Durchführung der kommenden Ausgabe werden die Maßnahmen zur Publikumsgewinnung daher nochmals genau ausgewertet und gegebenenfalls angepasst werden.

Die Geschäftsführung des Vereins stellte am 31.05.2022 dem Kulturreferat gegenüber dar, dass ein Defizit in 2022 von mindestens 170.000 € erwartet wird.

Eine aktuelle Planung für das Jahre 2022 mit Zwischenabrechnung für das Dokumentarfilmfestival konnte durch den Verein am 24.06.2022 vorgelegt werden, welche nun ein Defizit von 208.435 € ausweist.

Aktuell werden nun Einsparmöglichkeiten eruiert. Allerdings sind Ausgabeneinsparungen im Projektbereich nur in geringem Maße möglich, ein Großteil der Projektausgaben sind bereits mit der Durchführung des DOK.fests angefallen und können nicht nachträglich reduziert werden. Vereinsvermögen bzw. Rücklagen stehen dem Verein nicht zur Verfügung, da ein Aufbau von Rücklagen entsprechend der Zuwendungsrichtlinien nicht möglich ist und Überschüsse aus Vorjahren jeweils im Folgejahr eingesetzt bzw. zurückgezahlt werden müssen. Ein Überschuss aus dem Jahr 2021 in Höhe von 56.562 € ist in der Zwischenabrechnung bereits berücksichtigt.

Die Finanzierung des Einnahmedefizits in 2022 könnte daher nur durch Entlassungen eines Großteils des dauerhaft beschäftigten Personals ab der zweiten Jahreshälfte erfolgen. Dies würde dem Verein die Arbeitsgrundlage entziehen und hätte massive Auswirkungen auf die Vorbereitungen des Festivals 2023. Es könnten weder Drittmittel akquiriert, noch die erforderlichen Programmplanungen fortgesetzt werden. Damit wäre eine Durchführung des Festivals 2023 ausgeschlossen.

Das Bayerische Staatsministerium für Digitales hat gegenüber dem Kulturreferat bereits eine anteilige Zuwendungserhöhung zum Ausgleich der Einnahmeausfälle signalisiert. Allerdings ist eine Förderbestätigung durch den Freistaat Bayern nicht vor Mitte Juli zu erwarten.

Es kann daher in dieser Beschlussvorlage noch nicht konkret dargestellt werden, in welcher Höhe eine Zuwendungsanpassung durch die Stadt München erforderlich wird. Das Kulturreferat schlägt deshalb zunächst eine einmalige städtische Zuwendung in Höhe des prognostizierten Defizits vor. Ob dies ausschließlich aus dem laufenden Budget des Kulturreferates finanziert werden kann, konnte bis zur Erstellung der Beschlussvorlage noch nicht abschließend geprüft werden. Sollte die Finanzierung aus dem Referatsbudget nicht vollumfänglich möglich sein, werden wir den Stadtrat noch einmal in dieser Angelegenheit befassen.

Das Kulturreferat wird im Rahmen der jährlichen Beschlussvorlage „Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Kultureinrichtungen“ im Herbst 2022 über das Prüfungsergebnis der vorläufigen Abrechnung, die Abstimmung mit dem Freistaat Bayern und über die tatsächliche Zuwendungserhöhung berichten.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Die Finanzierung einer Zuwendungserhöhung erfolgt aus dem eigenen Referatsbudget durch Umschichtungen innerhalb des Produkts „Förderung von Kunst und Kultur“ (Produktnummer 36250100).

Die Vorlage muss als Nachtrag behandelt werden, da der Internationale Dokumentarfilmfestival München e.V. noch im Juli 2022 bezüglich der Finanzierung des Einnahmeausfalls eine Bestätigung durch die Stadt München benötigt. Eine Beschlussfassung im September 2022 hätte zur Folge, dass der Verein vorsorglich Personal entlassen müsste, um eine Insolvenzgefahr abzuwenden.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, der Verwaltungsbeirat für Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft (Abt. 1), Herr Stadtrat Süß sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Mit einer einmaligen Zuwendungserhöhung an den Internationalen Dokumentarfilmfestival München e.V. in 2022 in Höhe von bis zu 200.000 € besteht Einverständnis.
2. Das Kulturreferat wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel durch Umschichtung aus eigenen Budgetmitteln zu finanzieren.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an GL-2
an Abt 1
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat